

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeiger
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 7.

Mittwoch, 9. Januar 1901. Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die auf
Donnerstag, den 10. Januar 1901,

Vorm. 10 Uhr,

angeordnete Versteigerung von 1 Fohr Weiswein ist bis auf Weiteres aufgehoben.
Riesa, 9. Januar 1901.

Der Ger.-Boll. des Rgl. Amtsger.
Sitz. Eibam.

Anzeigen für das "Riesauer Tageblatt" erbitten und bis spätestens
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 9. Januar 1901.

An der gestern, wie gemeldet, auf Jahnishäufener Revier stattgefundenen Jagd nahm auch Se. Maj. Hohheit Prinz Georg theil. Mit Einladungen zu der Jagd waren ferner folgende Herren aus der Umgebung beehrt worden: Oberstleutnant Frhr. v. Stein zu Lausitz und Major Graf Bismarck v. Gelsdorf vom 1. Manenregiment Nr. 17, Oberstleutnant Schmidt, Kommandeur des 6. Feldartillerieregiments Nr. 68, Major v. Pawel-Rammingsen und Hauptmann Finke vom 3. Feldartillerieregiment Nr. 32, Major v. Thielau auf Leuben, Amtshauptmann Dr. Uhlmann-Großenhain, Frhr. v. Frisch auf Seershausen und Frhr. v. Herber auf Ragewitz. — Die Zusammenkunft erfolgte an der Schäferei Böhlen. Das Jagdfrühstück fand im Gasthause zu Weitzhau statt.

Zur Strecke kamen 288 Fasen; Se. Majestät der König schloß hiervon 37.

Im Anzeigenteil der heutigen Nr. befindet sich der Prospekt betr. Subskription auf. nom. 2 500 000 Mark 5%, hypothekarisch eingetragene mit 102%, rückzahlbare Pfandbriefverreibungen der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke (vorm. D. S. Kummer & Co.) in Dresden. Die Vermittelung der Anleihe hat die Kreditanstalt für Industrie und Handel, übernommen und auch deren hiesige Filiale nimmt Zeichnungen entgegen. Näheres wolle man aus dem Prospekt ersehen.

Das Trompetercorps unseres 6. Feld-Reg. Nr. 68 gab am Neujahrstage in der Centralhalle in Plauen i. V. ein Concert, über das der "Bogland. Anzeiger" schreibt: Das Trompetercorps des Königl. sächs. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 gab unter Leitung seines Dirigenten Herrn Arnold im oben genannten Lokal zum zweiten Male zwei große Concerte. Das erste Concert und das Trompetercorps die Kunst der Concertbesucher erworben haben, bewies der lebhafteste Beifall nach jeder Nummer. Das am Schluß der Vorträge die angelegte und eigens für Cavalleriemusik eingerichtete Hauptwerk, Großes Schlachten-Loungemalbe von Kufner, erregte das besondere Interesse der Zuhörer. — Nächsten Freitag gibt das genannte Corps hier, in Riesa, im Saale des Höpfer'schen Hotels ein Concert, auf das empfehlend hinzuweisen wir hiermit gern Veranlassung nehmen.

In der Pappfabrik zu Wetzdorf verunglückte heute Mittag ein unverschämter junger Mann, Hermann Müller aus Großrügeln, idyllisch. Der Bedauerndwerthe wurde von der Transmissionswelle erfasst und herumgeschleudert, wobei er die schweren Verletzungen erlitt.

Aus Leipzig meldet man, daß auf allen Zügen im Ostbayer Reviere die Anfahrt zur Schicht gestern Abend normal war. Der Streik gilt als beigelegt.

28 sächsische Städte haben Garnisonen, von denen Dresden, Leipzig, Chemnitz und Riesa am stärksten belegt sind.

Im Laufe dieses Jahres haben im Königreiche Sachsen wiederum Landtagswahlen stattzufinden. Verfassungsgemäß hat bekanntlich alle zwei Jahre ein Drittel der Abgeordneten zur Zweiten Kammer auszuscheiden und die deshalb erforderlich werdenden Ergänzungswahlen werden, falls nicht außergewöhnliche Ereignisse dazwischen treten, im Spätsommer dieses Jahres durch das königliche Ministerium des Innern zur Ausschreibung gelangen. Es haben nach einer sehr vorliegenden Auffstellung 13 städtische und 16 ländliche Wahlkreise zu wählen. Weber unser städtischer noch unser ländlicher Wahlkreis ist aber dabei beteiligt. In Verbindung kommen 14 Sitze der konservativen, 9 Sitze der national-liberalen, 2 Sitze der fortschrittlichen und vier Sitze der sozialdemokratischen Partei.

Die Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen läßt am 14., 15. und 16. Januar bei allen Personenzügen die Reisenden nach Classen getrennt zählen.

Es soll festgestellt werden, welche Züge besonders und welche weniger gut benutzt werden und eventuell eingezogen werden könnten.

Die italienischen Reise-Passpartout, welche bisher nur für die allerdings großen Reize der italienischen Mittelmeerbahnen und der Adriatischen Bahn verausgabt wurden, haben mit Beginn des neuen Jahres eine wesentliche Erweiterung erfahren, indem das System der "Passpartout" auch auf gewisse Strecken der Paris-Lyon-Mediterranée-Bahn ausgedehnt worden ist, so daß jetzt ganz Italien bis Neapel, und Südrheinland bis Marfelle damit bereist werden kann. Das "Reise-Passpartout" ist bekanntlich eine zusammengestellte Anweisung auf diejenigen Eisenbahnen, Dampfschiffe, Bergbahnen, Wohnungen, Verpflegungen, Ausflüge, Fahrungen u. welche mit der vom Inhaber gewünschten Reize ganz oder theilweise verbunden sind. Diese Anweisung ist vor Beginn der Reize mit einem genau taxirten Gesamtbetrag bei der Ausgabe stelle zu zahlen, wodurch die ordentlichen Kosten der bevorstehenden Reize mit einem Male berichtigt sind. Die ausführlichen Verzeichnisse dieser "Passpartout" können an den Fahrkartenhäkern der Schweizerischen Centralbahn, der großherzoglich badischen Staatsbahnen und der Reichsbahn in Elbst-Lothringen eingesehen oder kostenfrei auf Verlangen per Postkarte von der Central-Ausgabe stelle für den internationalen Verkehr in Basel (Schweiz) bezogen werden.

Die Zahl der Patentanmeldungen ist innerhalb der letzten Jahre immer noch gewachsen. Nach der amtlichen Statistik wurden 1898 jedoch nur auf 27,41 Prozent der Anmeldungen Patente erteilt. 1899 stieg die Zahl auf 35,75 Prozent und gutem Vernehmen nach ist auch im letzten Jahre die Zahl der Patenterteilungen wiederum gestiegen. Nach Angaben von wohlunterrichteter Seite wird diese Zunahme auf den Einfluß des Congresses für gewerblichen Rechtsschutz zurückgeführt, auf welchem die Wünsche der Industriellen ausführlich zur Sprache kamen und Seitens des Präsidenten des Patentamtes die Zusicherung gegeben wurde, auf eine weniger rigorose Auslegung der Bestimmungen des Patentgesetzes hinzuwirken zu wollen.

Leichtenfee. Am Montag Mittag war auf dem Truppenübungsplatz zu Reithain gemeldet, daß sich ein Waldwache ein halberstornes Weib befände. Dem Feldwebel gelang es nach kundlangem Suchen, dieselbe im Dickicht zu finden. Nach ihrer erfolgter Meldung, wurde dieselbe im hiesigen Orte untergebracht. Nach einigen Stunden kam sie wieder soweit zur Besinnung, daß man aus ihren Reden vernehmen konnte, daß sie Ida Schulze aus Briz bei Weitzdorf sei. Die Meldung ist leiblich, der Baarbestand betrug nur 10 Pf. Der gerufene Arzt fand die getroffenen Anordnungen für gut, und ordnete an, daß die Pflege in derselben Weise fortgeführt werde. Am meisten haben Arme und Hände gelitten, die ganz dick und schwarz von der Kälte waren. Sobald sie transportabel ist, muß sie einem Krankenhaus überwiesen werden.

Meißen, 8. Januar. Der königliche Bezirkschulinspektor a. D. Schulrath H. F. Ludwig Wangemann feierte gestern in Leipzig seinen 80. Geburtstag. Fast 25 Jahre hat er an der Spitze des Schulinspektionsbezirktes Meißen gestanden und die Liebe und das Vertrauen der Lehrerschaft in reichem Maße geerntet.

Röpschenbroda. Auf der nach Coswig fahrenden Reihner Landstraße wurde am Jahreschlusse ein ungefähr 60 Jahre alter Mann in erstarremt Zustande bewußtlos aufgefunden. Wegen seines schwer leidenden Zustandes wurde der Unglückliche, der als der Schuhmacher Schmidt aus Rabeburg ermittelt wurde, in die in der Nähe der Landstraße gelegene Heberge zur Heimath gebracht, wo er am Freitag gestorben ist.

Dresden. Trotz des augenblicklichen Geldmangels ist von einem Zurückgehen der Grundstückspreise oder der Wohnungsmieten nicht das Geringste zu bemerken. Beim Verkaufe von Bauland sind in jüngster Zeit wieder höhere Preise als früher erzielt worden, was an der Pragerstraße, die in der

Nähe des Hauptbahnhofes noch einige Läden zeigt, wird jetzt eine Baufläche 1720 qm groß, pro qm mit 400 Mark, also für 688 000 Mark ausbezogen.

Dresden. Zahlreiche Wildenten sind jetzt an den Ufern der Elbe, besonders in der Gegend zwischen Kaditz und Uebigau, eingetroffen. Die Thiere, meist der Art der Stod- oder Stoßente angehörig, entstammen hauptsächlich den Teichen Niederdeutschlands, auch denen von Moritzburg, wo ihnen die starre Eisdecke die Futterstellen verschlossen hat. Unter den Entenschaaren bemerkt man seltener Weise einzelne Exemplare der Seeschwabe, die sonst nicht in hiesiger Gegend überwintern. Weiter treibt auch der Hunger den schönsten Vertreter der heimischen Vogelwelt, den Eisvogel, aus den versteckten Waldhäkern in die Nähe menschlicher Wohnungen. In eigenartigem Fluge sieht man hin und wieder den scheuen Vogel gleich einem blau-grün schillernden Ball durch die kalten Weidengesträuche der Elb- oder einiger Bachufer schlüpfen.

Pirna. Ueberfahren und getödtet wurde am Montag Nachmittags durch den gegen 1/4 Uhr von Schandau nach Niederneukirch abgelassenen Personenzug auf Langwiesendörfer Fluß eine männliche Person. In dem Leichnam, welchem Kopf und ein Fuß fast vollständig vom Rumpfe getrennt war, wurde später der Mütterarbeiter Rink aus Langwiesendörfer erkannt. Der Unglückliche litt an Krämpfen und dürfte in einem solchen Anfall auf den Bahndamm gerathen sein, woselbst er dann zu Falle gekommen und überfahren worden ist.

Meerane, 8. Januar. Als heute Morgen gegen 6 Uhr ein Bediensteter von "Härtels Hotel" die Treppe nach den Fremdenzimmern emporschritt, verspürte er einen starken Schmerz. Er forschte der Ursache näher nach und entdeckte, daß der Schmerz aus einem Zimmer kam, in welchem der Webermeister Schaller aus Conradsdorf i. B. schlief. Da auf wiederholtes Klopfen an der Thür keine Antwort erfolgte, wurde die Thür erbrochen und da fand man denn den Mann, der in den 40er Jahren steht, erstickt im Bette vor. Die Untersuchung ergab, daß aus dem Ofen, dessen Kesselungsbahn offen stand, das Gas entwichen war. Als der Reisende sich nachts gegen 1 Uhr zur Ruhe begab, war der Kesselungsbahn geschlossen worden, so daß es unausgelaßt ist, ob Schaller den Hebel zur Ventilation aufgedreht hat, oder ob durch irgend einen anderen Umstand sich der Hebel gedreht hat. Selbstmord dürfte ausgeschlossen sein, da Schaller, der verheirathet, aber kinderlos ist, sich in guten Verhältnissen befand.

Zwickau, 8. Januar. Die hiesige Armenverforgungsbehörde hat eine größere Zahl Arme mit Feuerungsmaterial beschenkt.

Zwickau, 8. Januar. Wie wir kurz meldeten, wurde heute morgen vor der 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts gegen den 1871 geborenen, verheiratheten ehemaligen Rathsexpedienten Arno Breitweiser verhandelt, welcher im August vorigen Jahres einen stadträthlichen Hinterlegungschein über 1000 Mark fälschte, um damit einem Gläubiger in Schedewitz Sicherheit zu gewähren. Es wurde ihm ferner zur Last gelegt, diesen Gläubiger, sowie einen Zwickauer Zuschneider um 1000, resp. um 500 Mark betrogen, dem letzteren gegenüber sich außerdem eines Betrugs schuldig gemacht zu haben. Breitweiser legte ein umfassendes Geständniß ab. Er erklärte, er sei infolge geringen Gehaltes, Eingehung einer Ehe und allzu ausgedehnten Vereinslebens in Schulden gerathen. Das Urtheil setzte die Strafe auf 1 Jahr 4 Monate Gefängniß fest, wovon 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurde.

Niederseebitz. Eine recht unangenehme Ueber-raschung wurde der Familie Klein in Niederseebitz zu Theil. Als dieselbe beim Mittagbrod saß, explodirte plötzlich mit mächtiger Detonation der Ofen und die Stücke davon, vermischt mit Rauch, zerstreuten sich in der ganzen Stube.